



STEPHANUS-BOTE

der Evangelischen Kirchengemeinde Hilgen-Neuenhaus



www.hilgen-neuenhaus.de

Ostergottesdienste | 10 Jahre 60plus | Konfirmation

MÄRZ - APRIL - MAI 2017

Aus dem Gemeinde-Fotoalbum



VOLLES HAUS und gute Gemeinschaft
bei der Seniorenadventfeier,



...bei der Gemeindeversammlung im Januar.



VIEL SPAß und bunte Kostüme
bei Frauenhilfe und 60plus.



Monatsspruch MÄRZ 2016

Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen und die Alten ehren und sollst dich fürchten vor deinem Gott; ich bin der Herr.

(3. Buch Mose 19,32)

Liebe Gemeinde,

nachdem Gott seinem Volk die Zehn Gebote gegeben hatte, bedurfte es noch der Ausführungsbestimmungen. Gebote sind Wegweiser; Gesetze setzen Grenzen und zeigen die Freiräume. Wer das Gebot vom „Ehren der Eltern“ ernst nehmen will, hört jetzt, was das bedeuten sollte im alltäglichen Leben: Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen.

Aufstehen ist ehren, aber noch mehr sollst du an deinen Eltern und überhaupt an den Alten Gottesfurcht lernen und üben.

Heute ist es oft schwierig, alt zu sein. Nicht wegen der Krankheiten oder der Einschränkungen, sondern wegen der mangelnden Ehrfurcht. Früher gehörten die Älteren und Alten selbstverständlicher zum größeren Familienverbund; heute sind Familien viel kleiner und weiter verstreut. Alte Menschen sind heute öfter allein, als ihnen lieb ist. Dadurch werden sie

Inhalt

- 5 Zum Titelbild
- 9 Ostergottesdienste
- 11 Freizeiten in den Kosovo
- 12 10 Jahre 60plus
- 16 Konfirmation
- 21 Reformationsfestwoche
- 22 Termine
- 25 Geburtstage
- 35 Taufen
- 37 Beerdigungen
- 40 Ansprechpartner

weniger gefragt und auch weniger beachtet. Das ist Teil ihrer Passion. Ob Jüngere in Bussen und Bahnen noch vor einem grauen Haupt aufstehen? Das ist wohl nicht mehr die Regel heute, Ausnahmen mag es da sicher geben.

Heute, so erlebe ich es, sind die meisten – Junge und Alte – zu sehr mit ihrem Smartphone beschäftigt, um einander, etwa im Bus, überhaupt noch wahrzunehmen.

So muss es aber nicht sein. Auch wenn viele die Aufmerksamkeit nicht mehr so sehr pflegen vor lauter Beschäftigung mit sich selbst, gibt es immer noch die Möglichkeit, diese wieder bewusst zu üben. Da könnten wir ein kleines Zeichen setzen, vielleicht gerade in der Passionszeit. Es hilft im Leben wenig, immer nur auf sich selbst zu achten. Der Spruch „Wenn jeder auf sich selbst achtet, ist allen geholfen“ stimmt so einfach nicht. Es hilft aber allen, aufeinander zu achten. Manchmal ist das etwas mühsam, immer aber bringt es mich weiter. Niemand ist eine Insel – wir sind alle immer auch angewiesen auf die Menschen, mit denen wir zusammen leben und arbeiten.



Da kommt mir auch der Gedanke: Ich selbst werde ja auch immer älter und grauer und werde später vielleicht auch auf manche Hilfe angewiesen sein. Ich möchte in einer Gesellschaft leben, in der die Älteren und Alten wertgeschätzt werden. Wir sollten nicht zulassen, dass Menschen unbeachtet bleiben. Ich möchte die Alten ehren. Wie kann das konkret aussehen?

Mir fallen diese Beispiele ein: Ich kann ihnen behilflich sein: im Verkehr, an den Kassen, in Geschäften. „Darf ich etwas tun?“ oder „Darf ich Ihnen helfen?“ – dieser Satz kann am Anfang stehen. Es ist sogar möglich, dass diese Fragen eine kleine Passion beenden. Mit Dankbarkeit. Alles im Leben geschieht aus Mangel – außer dem Danken.

Traugott Schuller

Zum Titelbild: Martin Luther – ein Spielfigürchen?

Die Einen hätten ihn gerne als Ketzer auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Andere haben ihm als Nationalhelden stolze Denkmäler errichtet.

Und nun das: Dr. Martin Luther als Playmobilmännchen! Mehr als ½ Million Mal wurde das putzige Männlein als erfolgreicher Werbeartikel unters Volk gebracht.

Insider erkennen ihn sofort an den Attributen seines Standes: dem Federkiel in der einen, das offene Bibelbuch in der anderen Hand. Dazu das Barett und der Umhang des Gelehrten.

Was wissen wir von dem zornigen jungen Mann des Jahres 1517 über seinen Thesen-Anschlag und einige weitere Anekdoten hinaus?

Ja, er war ein Mann des Wortes, des gesprochenen, des geschriebenen, des gedruckten

Wortes, der Satire und der Karikatur, kurz: der neuen Medien seiner Zeit, aktuell vergleichbar dem Umbruch unserer Gegenwart mit Facebook und Internet.

Die Gesamtausgabe seiner Schriftauslegung, Streitschriften, Tischreden,

Predigten umfasst 127 Bände im Quartformat in der sogenannten „Weimaran“, der Gesamtausgabe seiner Schriften. 80.000 Seiten Text, deren Sammlung erst 2009 durch die wissenschaftliche Forschung vollendet wurde.

Der Reformator brachte durch seine mutige öffentliche Tätigkeit eine Bewegung zum Durchbruch, die unumkehrbar die alte Werteordnung außer Kraft setzte. Innerer Motor war ihm dabei der neu entdeckte frohmachende, wahrhaft „evangelische“ Glaube. In Wort und Schrift schenkte uns Deutschen der wortgewaltige Professor aus Wittenberg ein Zusammengehörigkeitsgefühl und eine einheitliche Sprache. Martin Luther lehrte und lebte die „Freiheit eines Christenmenschen“.

Diese Freiheit verantwortlich zu deuten, gesellschaftlich im Glauben, Denken und Handeln umzusetzen, ist durch die Jahrhunderte eine schwierige Aufgabe geblieben, wie uns schon die turbulente Reformationsgeschichte lehrt.



Die Reformation und mit ihr ihr Anführer selbst, standen zwischen Mittelalter und Neuzeit. An dieser Schnittstelle der Zeiten konnte sich Martin Luther in einigen wichtigen Punkten von mittelalterlichen Vorstellungen nicht lösen. Er war z.B. der Ansicht, dass das gesellschaftliche Oben und Unten gottgewollt und deshalb unantastbar sei. Mit verheerenden Folgen für seine Parteinahme im Bauernkrieg! Oder: Er sah wie seine Zeitgenossen in Unglück, Krankheit und Misserfolgen Wirkungen des Teufels und der Dämonen. Angeblich vom Teufel besessene Menschen wurden der Hexerei bezichtigt und als Verbrecher hingerichtet. Als prominentestes Opfer dieser Sichtweise bekämpfte Martin Luther die Kurie in Rom als Teufelswerk und den Papst als „Antichristen“. Hierin dürfen wir ihm auf keinen Fall folgen.

Auf dem Weg in eine menschlichere, neue Denkweise hat uns der Reformator selbst (in Zustimmung und Ablehnung) zur Aufgabe gemacht, die Freiheit von Christenmenschen auf der Basis des Evangeliums von der freien Gnade Gottes, die allen Menschen gilt, zu leben und zu gestalten.

Betrachten wir noch einmal kurz unser Playmobilmännchen!

Ich denke, das scheinbar niedliche Figürchen steht in Wahrheit für die gigantische Lebensleistung eines geschichtlich höchst bedeutsamen und wirkungsmächtigen Mannes.

Als evangelische Christen, aber nicht nur als solche, haben wir allen guten Grund, diesen großen Mann unseres Glaubens und unserer Geschichte zu achten und zu ehren.

Günter Finkenrath

Monatsspruch MAI 2017

**EURE REDE SEI ALLEZEIT FREUNDLICH
UND MIT SALZ GEWÜRZT.**

KOL 4,6

Globale Gerechtigkeit steht im Zentrum des Weltgebetstags von Frauen der Philippinen

„Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist.



In den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum **Weltgebetstag** ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen **am 3.**

März 2017 Gottesdienste, Info- und Kulturveranstaltungen vorbereiten. Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich. Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16) gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen. Ein Zeichen globaler Verbundenheit sind die Kollekten zum Weltgebetstag, die weltweit Frauen und Mädchen unterstützen. In den Philippinen engagieren sich die Projektpartnerinnen des Weltgebetstags Deutschland u.a. für das wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Empowerment von Frauen, für ökologischen Landbau und den Einsatz gegen Gewalt an Frauen und Kindern.

*Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen –
Deutsches Komitee e. V.*

Den gemeinsamen Gottesdienst feiern wir am 3. März um, 17 Uhr, bei der Ev. Kgm. Hilgen, Dünweg. Anschließend ist ein Imbiss vorbereitet.

...der Katholischen Kirchengemeinde Burscheid



„gut behütet“- Projekt: Jesus vor Pilatus

Zum 9. Mal ist das Stephanus-Gemeindezentrum eine Station auf dem Familienkreuzweg der Katholischen Gemeinde Burscheid am Karfreitag.

Pfarrer Bagherzadeh und sein Team bereiten die Stationen gemeinsam mit Ehrenamtlichen unserer Kirchengemeinde vor.

Nach der Andacht im Stephanus-Gemeindezentrum führt der Weg weiter auf den Neuenhauser Friedhof, wo der Kreuzweg seinen Abschluss findet.

Auch in diesem Jahr sind Sie eingeladen, im Anschluss an den Karfreitagsgottesdienst zu bleiben und die letzten beiden Stationen des Familienkreuzweges der Katholiken aus Burscheid und Hilgen mitzuerleben. Eine Möglichkeit zu gelebter Ökumene, über die wir uns freuen.

Die Redaktion

Oster-Basar



Ab Sonntag, dem 26. März können Sie nach den Gottesdiensten wieder österliche Bastel- und Handarbeiten erwerben.

Der Erlös ist für die STEPHANUS-STIFTUNG bestimmt.

Die Redaktion



- Gründonnerstag** 19 Uhr **Tischabendmahlfeier**
13. April 2017 Einsetzung des Heiligen Abendmahls
- Karfreitag** 10:30 Uhr **Gedächtnis des Kreuztodes Jesu**
14. April 2017 Mitwirkung: Kirchenchor
singt die Johannes-Passion von Lonquich
- Ostersonntag** 5 Uhr **Feier der Osternacht**
16. April 2017 im Altenberger Dom
Liturg: Pfarrer Schuller
- 10:30 Uhr **Fest der Auferstehung Jesu**
mit Feier des Heiligen Abendmahls
und Mitwirkung des Posaunenchores
- Ostermontag** 11 Uhr **Gottesdienst**
17. April 2017 zum Abschluss der Ferienaktion
„gut behütet“, anschließend Osterbrunch

Hilfe ist notwendig und notwendig

Die immer fester werdenden Kontakte zur Diakonie Kosovo haben auch die Augen für die Not vieler Menschen in dem kleinen und armen europäischen Land geöffnet. Einzelne Schicksale sind kaum zu ertragen, so dass die Jugendlichen, die im vergangenen Jahr an der Begegnung mit dem Kosovo teilgenommen haben, die Gemeindeleitung gebeten haben, etwas zu tun.

Somit möchten wir die finanzielle Hilfe für die Diakonie Kosovo verstärken. Weiterhin durch allgemeine Spenden, die vom Kirchenkreis verdoppelt werden.

Außerdem wird ein Patensystem aufgebaut, bei dem einzelne Personen unterstützt werden.

Beispielhaft sei eine persönliche Situation genannt, die die fehlende Unterstützung durch Sozialstrukturen des eigenen Landes und die daraus entstehende Not sichtbar macht:

A.H. wird im Frühjahr 17. Sie kommt aus sehr schwierigen Famili-

enverhältnissen. Die Familie lebt zu fünft, Vater, Mutter und 3 Geschwister in einer kleinen Wohnung. Alle Familienangehörigen sind arbeitslos. Der Vater ist schwerkrank (Herz) und kann nicht arbeiten. Die Mutter ist Diabetikerin und kann auch nicht arbeiten.

Eine Schwester (20 Jahre alt) leidet an Morbus-Gauscher und braucht, entsprechend dieser Krankheit und ihrer Therapie, alle 2 Wochen Medikamente. Die Therapie ist sehr teuer und der kosovarische Staat hat auch die Medikamente nicht regelmäßig. Die Diakonie Kosovo möchte diesem Mädchen eine langfristige Ausbildung ermöglichen. Hier wäre es schön, wenn monatlich 70 oder 80 Euro gespendet werden könnten.

Wenn Sie mithelfen und Not wenden wollen, wenden Sie sich an uns. Regelmäßige Spenden oder auch Einzelspenden, für die Sie selbstverständlich Spendenbescheinigen erhalten, bringen Perspektiven in Hoffnungslosigkeit.

Spenden können Sie auf das Konto mit IBAN:
DE 57 3405 1570 0000 1010 30 BIC: WELA DED 1 WMK
Stichwort: Diakonie Kosovo

Das Presbyterium

Ein nahes Land, aber für viele unbekannt. Wieder wird es in diesem Jahr Gelegenheit zur Begegnung mit Kosovaren und mit der Diakonie Kosovo geben.

kosovarischen Jugendlichen austauschen über Möglichkeiten und Grenzen die junge Menschen in den unterschiedlichen Kulturen haben.

Eine eindruckliche Begegnung. Die Anmeldung ist bis Anfang März möglich, solange noch Plätze frei sind. Die Kosten der Begegnung betragen 250 €. Das Anmeldeformular ist auf unserer Homepage zu finden.

ERWACHSENEN wird eine Reise in den Kosovo **vom 21. bis zum 25. Oktober** angeboten. Die Lebensrealität der unterschiedlichen Ethnien kennenlernen, die jüngste Geschichte des Kosovo verstehen und die Arbeit der Diakonie Kosovo erleben sind Hauptaspekte der Reise.

Die Kosten für Flug, Unterkunft und Verpflegung betragen 450€ im Doppelzimmer. (Einzelzimmer 500€). **Anmeldung bis zum 1. April** über das Formular auf der Gemeinde-Homepage.

Weitere Infos: Dorothea Hoffrogge

Die Redaktion



Vom 21. bis 28. August fliegt erneut eine Gruppe von 10 **JUGENDLICHEN** und 3 jungen Begleitern in den Kosovo. Gemeinsam mit kosovarischen Jugendlichen das Land und die Diakonie Kosovo kennenlernen. Verschieden Orte im Kosovo besuchen und Eindrücke sammeln in einer Kultur die Deutschen oft fremd ist. Sich mit den

10 Jahre 60plus

Aus dem Stephanus-Boten September/Oktober/November 2007: *Die Gruppe „ 60 plus“ lädt Menschen über 60 in das Stephanus-Gemeindezentrum ein. Sie möchte in geselliger Runde den Mitgliedern eine positive Atmosphäre bieten und durch diverse interessante Themen helfen, vor eventuell aufkommender Langeweile und Isolation zu schützen.*

Jedes Treffen steht unter einem besonderen Motto. Diese unterschiedlichen Themen sollen dazu anregen, über anstehende, aktuelle Tagesfragen und Probleme gemeinsam zu diskutieren. Zu speziellen, gerade diesen Seniorenkreis interessierenden Fragen wird auch durch Referenten informiert.

Der neue Kreis trifft sich im Rhythmus von 4 Wochen jeweils mittwochs ab 18 Uhr im Stephanus-

Gemeindezentrum Hilgen-Neuenhaus, Dauer ca. 90 – 120 Minuten.

Gegründet wurde 60Plus im April 2007....

...also 10 Jahre 60+!

Von den 22 Personen, die am ersten Treffen teilnahmen, gehören 11 immer noch der Gruppe an. Das Konzept von Herbert und Christel Zimmermann ist so über 10 Jahre beibehalten worden.

Die heutigen 35 Teilnehmer sind zwischen 62 und 93 Jahren alt. Also immer noch 60+!

Als christliche Gemeinschaft tragen sie einander in Freud und Leid.

Die Verantwortung für die Gruppe haben heutzutage: Christel Zimmermann, Reinhold Kuhn, Hannelore Lefers und Erika Kretzer. Herzlichen Dank dafür.

Am **26.03.2017** wird im Gottesdienst und beim anschließenden Empfang das 10-jährige Jubiläum der Gruppe gefeiert.

Das Presbyterium



Karneval:
60+ feiert nicht nur Jubiläum!

Am Dienstag, dem 28.3. um 20 Uhr

ins Stephanus-Gemeindezentrum

zu einem Vortrag zum

Umgang mit Muslimen

Referent: Jörgen Klußmann,

Studienleiter an der Evangelische Akademie im Rheinland.

Die Einladung richtet sich an alle am Thema Interessierten.

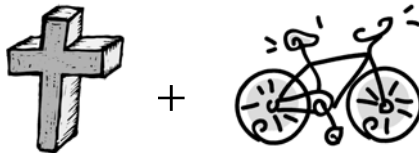
Die Redaktion

Saisoneröffnung

Am **30. April, um 11 Uhr**, an der WAFFELPAUSE

Open-Air-Gottesdienst

mit dem Posaunenchor Hilgen-Neuenhaus



Danach werden sonn - und feiertags von 12 bis 17 Uhr wieder Waffeln gebacken.

Die Redaktion

Der 36. Deutsche Evangelische Kirchentag ist in zwei Städten zu Gast. Die meisten Veranstaltungen finden in Berlin statt, aber **die größte Feier steigt in Wittenberg**. Schon vom 25. bis 27. Mai gibt es dort einzelne Veranstaltungen, aber am 28. Mai feiern Menschen aus aller Welt vor den Toren der Stadt — auf den Elbwiesen mit Blick auf Schloss- und Stadtkirche und auf 500 Jahre Reformation. Schon am Samstag reisen die ersten Gäste an, feiern zum Sonnenuntergang mit den Brüdern aus Taizé eine „Nacht der Lichter“ auf

der Elbwiese und übernachten unter freiem Himmel. Am nächsten Morgen erleben sie singend und betend den Sonnenaufgang. Als Höhepunkt des Berliner Kirchentages und der „Kirchentage auf dem Weg“ feiern alle zusammen am Sonntagmittag einen Festgottesdienst, als Dank für Gottes Güte, für das Miteinander der Konfessionen. Ein Gottesdienst, der ermutigt, das Evangelium weiterzutragen – so Gott will und wir leben.

<https://www.kirchentag.de/teilnehmen/festgottesdienst.html>

Sie können den Festgottesdienst am 28. Mai um 12 Uhr im Stephanus-Gemeindezentrum mitfeiern. Mit den original Kirchentags-Programmheften singt die Gemeinde die Lieder mit, anschließend feiert die Gemeinde vor Ort das Abendmahl ohne Übertragung.

Danach kann man sich im Stephanus-Gemeindezentrum mit einer Erbsensuppe stärken!



Das Presbyterium



„gut behütet“ heißt es wieder in der Karwoche in Hilgen-Neuenhaus. Kinder zwischen 5 und 12 Jahren können dort rund um Ostern einiges erleben.



Zum Leitungsteam gehören viele Jugendliche.

Die Teamer versprechen den Kindern eine interessante, kurzweilige, bunte Woche.

Gemeinsames Frühstück, frisch gekochtes Mittagessen und Kuchen am Nachmittag führen unter anderem zu einem tollen Gemeinschaftsgefühl. Anmeldungen über die Homepage www.hilgen-neuenhaus.de oder über Pfarrer Schuller 02196-2745.

Das Presbyterium

Besuch aus Groß Kölzig

Groß Kölzig liegt in der Niederlausitz, ca. 10 km von der polnischen Grenze entfernt.

Seit den 50er Jahren besteht die Partnerschaft zwischen der dortigen Kirchengemeinde und unserer.



Dorfkirche unserer Partnergemeinde

Wir freuen uns, dass uns in diesem Jahr vom **28. April bis zum 01. Mai** erneut eine Gruppe aus Groß Kölzig besucht. Besonders im persönlichen Kontakt mit den Gästen, die quer durch Deutschland zu uns kommen, liegt der Wert dieser langen Partnerschaft.

Wenn Sie ein oder zwei Personen für die Zeit Quartier bieten würden, würde das die Begegnung stärken und uns helfen.

Bitte melden Sie sich bei Marlene Konrad: Tel. 02196-5869

Die Redaktion

unsere Konfirmanden 2017



Sebastian Frede
Neil Günther
Sebastian Hofmann
Niklas Lessing
Leon May
Magnus Merten





-Dein Gast will ich sein-

Die Vorstellung der Konfirmanden
findet am Sonntag,
dem **7. Mai 2017**
im Gemeindegottesdienst statt.

Die **KONFIRMATION**

ist am Sonntag,
dem **21. Mai 2017**, um **10:30 Uhr**
mit Feier des Heiligen Abendmahls.
Musikalische Gestaltung:
Stephanus-Combo

Der Stiftungskontostand betrug Anfang Februar 2017 **€ 185.962,81**, das war ein Zuwachs in 2016 in Höhe von **€ 12.862,84**.

Seit dem letzten Gemeindebrief ist als Einzelaktionen zu nennen

- das Last-Christmas-Konzert der StephanusCombo am 06.Januar. Es erbrachte Spenden von **€ 1.370,00**,

- Die Zinsgutschrift bei der Sparkasse betrug in 2016 **€ 1.803,15**.
- An Spenden und Zustiftungen flossen seit November bis aktuell **€ 1.300,00**.

Der Stiftungsrat dankt sehr herzlich für den tatkräftigen Einsatz der Aktiven und den vielen Groß- und Kleinspendern

Bleiben Sie uns weiter treu!

Ursula Artl

Bitte vormerken:

STIFTERZUSAMMENKUNFT

Donnerstag, 18. Mai 19.00 Uhr im Stephanus-Gemeindezentrum.

Einladungen werden noch rechtzeitig verschickt.

Monatsspruch APRIL 2017

**WAS SUCHT IHR DEN LEBENDEN
BEI DEN TOTEN?
ER IST NICHT HIER,
ER IST AUFERSTANDEN.**

LK 24,5-6

Optanten sind im Wortsinne Personen, die eine Option wahrnehmen können, also eine Wahlmöglichkeit zu ihrer Verfügung haben. So sagt es Wikipedia.

Auch bei der Zugehörigkeit zu einer evangelischen Kirchengemeinde gibt es die Wahl.

Im Normalfall ist die Kirchengemeinde am Wohnort die Gemeinde zu der man gehört. Diese Zuordnung wird Parochie genannt.

Zieht jemand aus seiner Kirchengemeinde fort und möchte weiterhin zur dieser gehören, kann er oder sie einen Antrag auf Gemeindegliederzugehörigkeit in besonderen Fällen stellen. Dasselbe ist auch möglich, wenn man eine besondere Bindung zu einer anderen als der Wohnsitzgemeinde hat.

Der Antrag muss schriftlich verfasst werden, er kann an die Kirchengemeinde

der Wahl gesandt werden. Der Antrag wird den Presbyterien der beiden betroffenen Kirchengemeinden zu einem Votum vorgelegt.

Letztendlich entscheidet der Superintendent des „aufnehmenden“ Kirchenkreises über das Verfahren. In Hilgen-Neuenhaus haben sich 95 evangelische Christen, die auf Gemeindegebiet wohnen, für eine andere Kirchengemeinde entschieden. 168 Gemeindeglieder wohnen nicht vor Ort.

Den weitesten Weg, um !regelmäßig! aktiver Part der Kirchengemeinde Hilgen-Neuenhaus zu sein, nehmen einige Euskirchener auf sich. Und das trotz der Verkehrssituation auf dem Kölner Ring!

Herzlichen Dank dafür!

Die Redaktion





Alles Liebe, Martin Luther

Musicalprojekt

Pünktlich zum Reformationsjubiläum wird in Hilgen-Neuenhaus Martin Luther musikalisch und schauspielerisch dargestellt.

Regina Damm und Christine Schuller sind für die Durchführung des Projektes verantwortlich.

Mitmachen können

- Kinder zwischen 6 und 14 Jahren, die gerne singen und/ oder schauspielern.
- Erwachsene, die kreative Kostüme, Bühnenbild und sonstiges Equipment planen und umsetzen.
- Menschen, die sich um das Catering bei Proben und Aufführungen kümmern.

Ein erster Aktions- und Kennenlerntag wird am 10. Juni stattfinden. Danach wird es weitere Projektstage und für die Sänger regelmäßige Proben donnerstags von 17.15 bis 18 Uhr geben. Die Aufführung ist für den 1. Oktober geplant. Interessenten melden sich bei Christine Schuller (Tel 02196/2745) oder Regina Damm (Tel 02196/8822334).

Die Redaktion



Ostererfahrung

Der Segen Gottes ist nicht die Garantie,
dass es kein Leid und keine Krankheit
und keinen Tod gibt im Leben.

Er ist die Versicherung,
dass Gott uns begleitet in unserem Leben,
auch in unseren schwersten Stunden
und über den Tod hinaus in ein neues Leben.
So hat es Jesus selbst erlebt.

Margot Kässmann

MÄRZ

02.03.	19 Uhr Passionsandacht
05.03.	10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Mitwirkung: Konfirmanden anschließend Anmeldung der neuen Konfirmanden
09.03.	19 Uhr Passionsandacht
12.03.	10:30 Uhr Gottesdienst
16.03.	19 Uhr Passionsandacht
19.03.	10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
23.03.	19 Uhr Passionsandacht
26.03.	10:30 Uhr Gottesdienst JUBILÄUM 10 Jahre 60plus
28.03.	15:30 Uhr Krabbelgottesdienst
30.03.	19 Uhr Passionsandacht


APRIL

02.04.	10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
06.04.	19 Uhr Passionsandacht
09.04.	10:30 Uhr Gottesdienst
10.04.	bis 13.04. ganztägige Ferienbetreuung „gut behütet“
13.04.	19 Uhr Tischabendmahl
14.04.	10:30 Uhr Karfreitags-GOTTESDIENST mit Kirchenchor

16.04.	10:30 Uhr OSTERGOTTESDIENST mit Abendmahl Musikalische Gestaltung: Posaunenchor
17.04.	11 Uhr FAMILIENGOTTESDIENST zum Abschluss von „gut behütet“ anschl. Osterbrunch
20.04.	19 Uhr Abendandacht
23.04.	10:30 Uhr Gottesdienst
27.04.	19 Uhr Abendandacht
30.04.	11 Uhr Gottesdienst zur Saisoneroöffnung an der Waffelpause mit Posaunenchor

MAI

04.05.	19 Uhr Abendandacht
07.05.	10:30 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden
11.05.	19 Uhr Abendandacht
14.05.	10:30 Uhr Gottesdienst
18.05.	19 Uhr Abendandacht
21.05.	10:30 Uhr KONFIRMATIONSGOTTESDIENST mit Abendmahl Mitwirkung: Stephanus-Combo
25.05.	10:30 Uhr HIMMELFAHRTSGOTTESDIENST mit Posaunenchor <u>keine</u> Abendandacht
28.05.	12 Uhr Gottesdienst mit Live-Übertragung des ABSCHLUSS-GOTTESDIENSTES vom KIRCHENTAG in Wittenberg anschl. gemeinsames Mittagessen

Diakoniestation 
Wermelskirchen gGmbH

Telegrafenstr. 26-30

Telefon: 72 38-0 – Ambulante Alten- und Krankenpflege
– Wohngemeinschaften

Telefon: 72 38-23 – Hauswirtschaft/Haushaltshilfe
– Silberdienste – Dienstleistungen (nicht nur) für Senioren
– Betreutes Wohnen

Telefon: 8 85 20 49 – Menüdienst
leckerer, gesunder Essen direkt nach Hause

Telefon: 72 38-10 – Betreuungsdienst
Betreuung von Menschen mit Demenz

Telefon: 72 38-16 – Netzwerk Beruf und Pflege/Betreuung

Dörpfeldstr. 44:

Telefon: 70 99 91 – Tagespflege
Betreuung von Senioren in der Tagespflegereinrichtung

Internet: www.diakonie-wk.de - E-Mail: info@diakonie-wk.de

In guten Händen

Diakonisches Werk

Ehe-, Familien- u. Lebensberatung Schwangeren- u. Schwangerschafts- konfliktberatung Mütter- und Mutter-Kind-Kuren Flexible Familienhilfe	Bereich Jugend und Familie Kirchhofstr. 2 42853 Remscheid Tel. 02191/59160-60
Arbeit, Beratung und Soziales Schuldnerberatung	Bereich Arbeit, Beratung, Soziales Kirchhofstr. 2 42853 Remscheid Tel. 02191/59160-40
Gesetzliche Betreuungen Vorsorgevollmachten Patientenverfügung	Betreuungsverein Kirchhofstr. 2 42853 Remscheid
Suchthilfe - Suchtvorbeugung - Sexualpädagogik	Suchtberatungsstelle Wermelskirchen Markt 7, 42929 Wermelskirchen Tel. 02196/93431 sb.wermelskirchen@diakonie-kkllenep.de



...allen Gemeindegliedern über 80 Jahre,
die von März bis Mai 2017 Geburtstag haben!

2.03.1925	Anneliese Martelock	92 Jahre
4.03.1925	Elfriede Olzscher	92 Jahre
18.03.1929	Juliane Göppert	88 Jahre
23.03.1932	Gerda Denuß	85 Jahre
5.04.1937	Ernst Schmitz	80 Jahre
8.04.1932	Wolfgang Nieber	85 Jahre
14.04.1929	Herbert Werner	88 Jahre
16.04.1935	Gerda Hilverkus	82 Jahre
18.04.1930	Ursula Liebherr	87 Jahre
20.04.1923	Heinz Braese	94 Jahre
20.04.1931	Anita Linck	86 Jahre
22.04.1924	Annimarie Pump	93 Jahre
23.04.1934	Inge Wichert	83 Jahre
25.04.1931	Margot Schreiber	86 Jahre
2.05.1935	Elisabeth Hußels	82 Jahre
3.05.1937	Horst Weber	80 Jahre
9.05.1928	Rudolf Liebherr	89 Jahre
14.05.1930	Manfred Heider	87 Jahre
14.05.1932	Herbert Winterhager	85 Jahre
22.05.1927	Erich Bever	90 Jahre

Pfingstmontag - Taufe im Grünen

Sie haben schon lange den Wunsch sich oder Ihr Kinder mit der Taufe unter Gottes Segen zu stellen?

Eine besondere Möglichkeit dafür ist am **Pfingstmontag, dem 05.06.2017.**

Bei (hoffentlich) bestem Wetter wird ein Taufgottesdienst an der Waffelpause stattfinden, den Pfarrer Schuller halten wird.

Der Posaunenchor unter der Leitung von Peter Rinne wird für die musika-

liche Gestaltung dieses Gottesdienstes sorgen.

Gerne können Sie anschließend mit Ihren Gästen weiter an der Waffelpause feiern.

Zur Taufe können Sie sich bei Pfarrer Schuller telefonisch (02196-2745)

oder per mail anmelden:

hilgen-neuenhaus@ekiwk.de.

Pfarrer Schuller wird mit Ihnen einen Termin für ein vorbereitendes Gespräch zur Taufe vereinbaren.

Die Redaktion



Altar, Posaunenchor und Taufbecken mit Eifgenwasser an der Waffelpause



Am Sonntag, dem 2. Juli 2017
wird die Silberne Konfirmation

im Stephanus-Gemeindezentrum Hilgen-Neuenhaus gefeiert.

Konfirmanden der Jahrgänge
1991/92 sollen sich in einem
besonderen Gottesdienst an ihren
Festtag erinnern.

Alle, die noch keine Einladung
erhalten haben, bitten wir, sich bei
Pfarrer Schuller (02196/2745) oder

bei Frau Becher im Gemeindeamt
(02196/7290064) zu melden.
Das gilt auch für Gemeindeglieder,
die nicht in ihrer Heimatgemeinde
feiern können und vor 25 bzw.
26 Jahren konfirmiert wurden.

Die Redaktion

Eine gute Tradition bekam in Burscheid ein neues Kleid! Im Jahr 1846 schlugen die verschiedenen Denominationen der evangelischen Kirchen eine spezielle Gebetswoche vor – und das weltweit zum gleichen Zeitpunkt. Im Januar 1861 fand diese Allianz-Gebetswoche zum ersten Mal statt. Obwohl die einzelnen Länder diese erste Woche im Jahr in eigener Regie gestalteten, blieb das ernste Anliegen aller Evangelikalen über 150 Jahre gleich.

Auch für das 500. Jahr der Reformation planten die Burscheider Gemeinden sieben Abende wie seit eh und je. Bei den Vorgesprächen zwischen den Organisatoren von Hilgen-Neuenhaus, der FeG Hilgen-Dünweg, der Freikirchlichen evangelischen Gemeinde Burscheid Weiherstraße und dem Vertreter des CVJM Burscheid wurde es bis zum Jahresende 2016 immer deutlicher, dass eine Gebetswoche nach gehabter Weise terminlich und personell nur mit hektischem Krampf zu schaffen sei. Wie ließ sich der Knoten lösen? Am ersten Allianz-Sonntag füllte sich die Kirche in Neuenhaus mit Gottesdienstbesuchern aus allen teilnehmenden Gemeinden. Frische Töne von der Band der FeG Dünweg leiteten zum gemeinsam gesungenen

„Gott ist gegenwärtig“ über. Dass dies in aller Deutlichkeit zu erleben war, zog sich wie ein starkes Band durch die 90 Minuten dieses neuartigen Allianz-Tages. Pfarrer i.R. Günter Finkenrath führte mit klarer Stimme durch die Liturgie und freute sich, dass trotz Glatteis und Winterkälte das Kirchenschiff gut besetzt war. Gemeindeübergreifende Gebetswoche – reduziert auf einen einzigen Sonntagvormittag? Geht auf diese Weise nicht der erstrebte Sinn und Zweck verloren? Pastor Lukas Schülbe (Freik. Ev. Gemeinde Weiherstraße) brachte in seiner Predigt die ehrlichen Bemühungen der Gläubigen und die einzig maßgebliche Absicht des himmlischen Vaters in die richtige Relation. Sein Fazit: „Nicht unsere eingefahrenen Traditionen garantieren dafür, dass Gott unsere Gebete erhört und erfüllt.“ Schülbe baute mit seinen Überlegungen auf die liebevolle Aussage Jesu an Petrus: (Lukas 22,32) „Ich, dein Herr, habe für dich gebetet. Wenn dein Gebet auch manchmal verstummt, darfst du sicher sein, dass ich ununterbrochen für dich mit dem Vater rede.“ Petrus durfte einen neuen, offenen Weg mit seinem Herrn gehen, und das ist für jeden Christen möglich, der sich eng an Jesu Zusagen hält.“

Ein besonderer Moment ergab sich durch die Ehrung von Bodo Kaiser als jahrzehntelangem Vorposten der Allianz-Vorbereitung. Dorothea Hoffrogge, Jens Scholz und Lukas Schülbe sprachen in Gebet und Segen ihren Dank aus. Ein ausführliches, gemeinsames Fürbitte-Gebet bekam eine musikalische Ergänzung durch ein dreistimmiges Kyrie eleison aller.



Saxophon, Gitarre, Schlagzeug und Gesang begleiteten alte und neue Loblieder und intonierten auch ein Postludium nach der Abendmahlsfeier.

Ob es im Lauf des Jahres noch eine Allianz-Gebets-Woche nach alter Art geben wird, steht noch nicht endgültig fest.

Ursula Hellmann

Gemeinde-Taxi



Sie möchten zum Gottesdienst oder zu einer Veranstaltung im Stephanus-Gemeindezentrum abgeholt und wieder nachhause gebracht werden?

Bitte melden Sie sich bei Pfarrer Schuller

Tel. 02196/2745

Es wird ein „Gemeinde-Taxi“ organisiert!

Die Redaktion

Bitte vormerken:

**500 Jahre REFORMATION
+ 200 Jahre Kirchenkreis Lennep
Festwoche im September**

09.09. Samstag, 18.00 - 21.00 Uhr
Abend der Begegnung auf dem Alter Markt
in Remscheid-Lennep mit vielen Aktionen
vieler Kirchenkreis-Gemeinden, Präses Re-
kowski, Stephanus-Combo ...

10.09. Sonntag, ab 10:30 Uhr
Gemeindefest in Hilgen-Neuenhaus
+70 Jahre Kirchenchor

13.09. Mittwoch, 19 Uhr - 21.30 Uhr
„...DASS MAN SICH NICHT INS TISCHTUCH SCHNÄUZE...“
Herzliche Einladung zu Schmaus, Musik und Tischreden im Stephanus-
Gemeindezentrum

17.09. Sonntag, 10.30 – zirka 12.00 Uhr
Zentraler Festgottesdienst in der Wagenhalle Remscheid
Abschluss der Festwoche mit Bustransfer

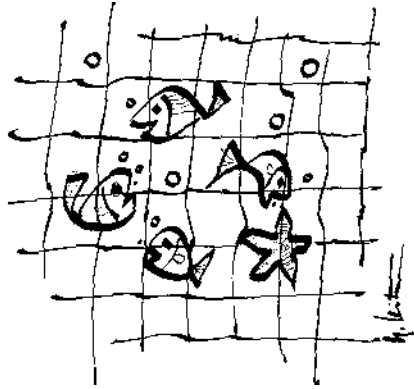
Außerdem laden viele Gemeinden zu unterschiedlichen Veranstaltungen
ein, wir werden Sie informieren!.

Die Redaktion

<http://www.ekir.de/lennep-reformation/veranstaltungen-zum-miterleben-6.php>



15.01.2017 Jonas Schrickel,
Fuchsbau 20, Wermelskirchen



- 29.11.2016 **Horst Kruber**, 85 Jahre
Unterstr. 28,
Wermelskirchen
- 05.12.2016 **Brigitte Ludwig**, 82 Jahre
geb. Fabian,
Kleinbrucherstr. 14,
Burscheid
- 12.01.2017 **Marga Esser**, 91 Jahre
geb. Hackländer,
Unterstr. 51,
Wermelskirchen
- 10.02.2017 **Ella Braese**, 92 Jahre
geb. Gauer,
Kölnerstr. 13,
Burscheid



*Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen;
du bist mein! Jesaja 43,1*

Der Kirchenchor trauert um seine am 23. November 2016
plötzlich verstorbene langjährige Kassiererin

EVA DIETRICH

Wir werden ihr fröhliches Wesen vermissen.
Sie möge jetzt schauen, woran sie geglaubt hat.

1. Vorsitzende
Erika Schneider

Was ist los in der Gemeinde? Alle Termine auf einen Blick!

mit dem Smartphone:



per Email: hilgen-neuenhaus@ekiwk.de

im Internet: www.hilgen-neuenhaus.de



Evangelische-Kirchengemeinde-Hilgen-Neuenhaus

Unsere Bankverbindungen:

Evangelische Kirchengemeinde Hilgen-Neuenhaus

Kto 10 10 30 Stadtparkasse Wermelskirchen BLZ 340 515 70

IBAN DE 57 3405 1570 0000 1010 30 BIC: WELA DED1 WMK

STEPHANUS-STIFTUNG

Kto 13 75 13 Stadtparkasse Wermelskirchen BLZ 340 515 70

IBAN DE 51 3405 1570 0000 1375 13 BIC: WELA DED1 WMK

- bitte Verwendungszweck angeben -
Sie erhalten selbstverständlich automatisch eine
Spenden- bzw. Zuwendungsbestätigung!

Bibelkreis

Traugott Schuller
02196/2745

Besuchsdienstkreis

Heidi Lambeck
02196/4790

Frauenhilfe

Ingrid Furch
02196/82907

Frauenkreis

Elisabeth Eggermann
02174/64475

Gitarrenkreis

Dr. Volker Groß
02196/8822691

Herzensgebet

Traugott Schuller
02196/2745

Hauskreis

Christina
Zimmermann
01604456798

Internetcafé

Erwin Konrad
02196/5869

Jugend-**Posaunenchor**

Reinhold Felthaus
02174/4980196

Barbara Gorny
02171/89226

Jugendgruppe

Martin Schübel
02193/549085

Kirchenchor

Erika Schneider
02174/8098

Kirchen-Kids

Christine Schuller
02196/2745
Katja Burger
02196/ 972540

Krabbelgruppe

Anika Möller
02196/884857

Männerkreis

Jörg Adler
02196/731742
Traugott Schuller
02196/2745

Posaunenchor

Patrick Mühlhausen
02196/886430

Rummikub

Lieselotte Eisenbach
02196/731975

StephanuSCombo

Patrick Mühlhausen
02196/886430

Stephanus-Spatzen

Regina Damm
02196/8822334
Birgit Mühlhausen
02196/886430

**STEPHANUS-
STIFTUNG**

Dr. Volker Groß
02196/8822691

60plus

Christel
Zimmermann
02196/5401

Trauerfrühstück

Traugott Schuller
02196/2745
Ella Wilfling
02196/973749

regelmäßige Gruppen und Kreise

KINDER

Krabbelzwerge	6 – 20 Monate		Mi	10 - 12 Uhr
			<u>ab April</u> Di	15 - 17 Uhr
Kirchen-Kids	6 - 10 Jahre	am 1. im Monat	Sa	10 - 12 Uhr

INTERNET

nach Vereinbarung und			Di	10 - 11:30 Uhr
-----------------------	--	--	----	----------------

ERWACHSENE

Frauenkreis		1. i. Mon.	Di	20:00 Uhr
Herzensgebet		2. i. Mon.	Di	20:00 Uhr
Bibelkreis		3. i. Mon.	Di	20:00 Uhr
Komplet		3. i. Mon.	Di	21:15 Uhr
Männerkreis		4. i. Mon.	Di	20:00 Uhr
Frauenhilfe		14-tägig	Mi	14:30 Uhr
60plus		monatl.	Mi	17:00 Uhr
Rummikub		monatl.	Mi	17:00 Uhr
Besuchsdienstkreis		letzt. i. Mon.	Do	16:00 Uhr
Trauerfrühstück		2. i. Mon.	Sa	10:00 Uhr
Hauskreis		monatl.	n.V	

MUSIK

Kirchenchor			Mo	19:30 Uhr
Stephanus-Spatzen	ab 4 Jahre		Do	17:15- 18:00 Uhr
Gitarrenkreis		n.V.	Do	19:30 Uhr
Jugend-Posaunenchor			Fr	18:00 Uhr
Posaunenchor			Fr	19:30 Uhr

Wir sind für Sie da:

Pfarrer: Traugott Schuller,
Kirchweg 17, 42929 Wermelskirchen
Tel. 02196/2745

Küsterin: Christina Zimmermann,
Herrlinghausen 110, 42929 Wermelskirchen
Tel. 0157 75859116

**Vorsitzende des
Presbyteriums:** Dorothea Hoffrogge,
Dabringhausener Str. 20,
51399 Burscheid, Tel. 02174/63969

Organist: Reinhold Felthaus
Rosenkranz 41
51399 Burscheid, Tel. 02174/4980196

**Stephanus-
Gemeindezentrum:** Kirchweg 13, 42929 Wermelskirchen
Telefon 02196/5496

Gemeindebüro: Markt 6, 42929 Wermelskirchen
Tel. 02196/7290060

**Gemeindebrief-
Redaktion:** Ursula Arlt, Neuenhaus 28a, Wermelskirchen
Tel. 02196/91937 Fax 02196/972604
Email: R_U.Arlt@t-online.de

Sylvia Schmitz, in der Dellen 3, Burscheid
Tel. 02174/8929942 Fax 02174/8929953
Email: sylviaschmitz@t-online.de

Fotos: Karl Endepols, Dorothea Hoffrogge, Anika Möller,
Christine Werner, Christina Zimmermann, Sylvia Schmitz

Stephanus-Bote: März – April – Mai 2017

Auflage: 1.500 Exemplare
Herstellung: Druckerei der Lebenshilfe Werkstatt
Lesota, Remscheid



Aus dem Gemeinde-Fotoalbum



Last Christmas mit routinierten jungen Sängerinnen.



Ab ins Gelände mit den Krabbelzwerge!



Bastelzeit beim Kinderbibeltag.

Wieder gibt

GOTT dem

Leben recht.

